NCH421K-Zellen

300118

NCH421K ist eine humane glioblastomstammzellähnliche Zelllinie, die aus einem primären Glioblastom-Tumor eines erwachsenen Patienten gewonnen wurde. Diese Zelllinie gehört zu einer Klasse von tumorinitiierenden Zellen, die wesentliche Merkmale neuraler Stammzellen bewahren, darunter die Fähigkeit zur Selbsterneuerung, Multipotenz und die Fähigkeit, die Heterogenität des Tumors nachzubilden.
NCH421K-Zellen werden typischerweise unter serumfreien Bedingungen kultiviert und wachsen als nicht-adhärente Neurosphären, ein Kennzeichen von stammzellähnlichen Gliomkulturen. Sie exprimieren kanonische Stammzellmarker wie CD133 und Nestin, was ihre Einstufung als glioblastomstammzellähnliches Modell untermauert.
Das Wachstum und Überleben von NCH421K ist stark vom basischen Fibroblasten-Wachstumsfaktor (bFGF) abhängig, der die Proliferation und die Aufrechterhaltung stammzellähnlicher Eigenschaften fördert, während der epidermale Wachstumsfaktor (EGF) nur einen minimalen Einfluss auf ihre Vermehrung hat. Die Zellen behalten unter bFGF-Stimulation eine hohe Expression von Stammzellmarkern bei und zeigen die Fähigkeit, in vivo Tumore zu bilden, was ihr tumorogenes Potenzial unterstreicht. Aufgrund dieser Eigenschaften wird NCH421K häufig in Studien zur Biologie von Glioblastom-Stammzellen, zur Therapieresistenz, zu Differenzierungsstrategien und zur Bewertung gezielter Behandlungen zur Ausrottung tumorinitiierender Zellpopulationen eingesetzt.
Diese Zelllinie wurde von Christel Herold-Mende aus Glioblastomgewebe etabliert.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beschreibung

NCH421K ist eine humane glioblastomstammzellähnliche Zelllinie, die aus einem primären Glioblastom-Tumor eines erwachsenen Patienten gewonnen wurde. Diese Zelllinie gehört zu einer Klasse von tumorinitiierenden Zellen, die wesentliche Merkmale neuraler Stammzellen bewahren, darunter die Fähigkeit zur Selbsterneuerung, Multipotenz und die Fähigkeit, die Heterogenität des Tumors nachzubilden.
NCH421K-Zellen werden typischerweise unter serumfreien Bedingungen kultiviert und wachsen als nicht-adhärente Neurosphären, ein Kennzeichen von stammzellähnlichen Gliomkulturen. Sie exprimieren kanonische Stammzellmarker wie CD133 und Nestin, was ihre Einstufung als glioblastomstammzellähnliches Modell untermauert.
Das Wachstum und Überleben von NCH421K ist stark vom basischen Fibroblasten-Wachstumsfaktor (bFGF) abhängig, der die Proliferation und die Aufrechterhaltung stammzellähnlicher Eigenschaften fördert, während der epidermale Wachstumsfaktor (EGF) nur einen minimalen Einfluss auf ihre Vermehrung hat. Die Zellen behalten unter bFGF-Stimulation eine hohe Expression von Stammzellmarkern bei und zeigen die Fähigkeit, in vivo Tumore zu bilden, was ihr tumorogenes Potenzial unterstreicht. Aufgrund dieser Eigenschaften wird NCH421K häufig in Studien zur Biologie von Glioblastom-Stammzellen, zur Therapieresistenz, zu Differenzierungsstrategien und zur Bewertung gezielter Behandlungen zur Ausrottung tumorinitiierender Zellpopulationen eingesetzt.
Diese Zelllinie wurde von Christel Herold-Mende aus Glioblastomgewebe etabliert.

Gewebe	Gehirn
Krankheit	Glioblastom

Synonyme

- NCH421k

KLASSIFIZIERUNG

Organismus	Mensch
Sex	Männlich
Biologische Sicherheitsstufe	1

MERKMALE

Tumorauslösend	Ja
Verdopplungszeit	35 bis 40 Stunden

Cytion GmbH
Nikola-Tesla-Str. 3
69124 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221 405780
info@cytion.com
cytion.com

Registered office Heidelberg
VAT ID: DE283292917
Local court Mannheim - HRB 714394
CEO / Geschäftsführer: Jonathan Steubing

Banking information
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE35 6725 0020 0009 2076 86
BIC: SOLADES1HDB

BEZEICHNER

Quellenangabe

NCH421K (Cytion Katalognummer 300118)

NCBI-Steuer-ID	9606
Cellosaurus	CVCL_x910

HANDHABUNG UND KULTUR

Nährmedium

DMEM:Ham's F12 (1:1), w: 3,1 g/L Glucose, w: 2,5 mM L-Glutamin, w: 15 mM HEPES, w: 0,5 mM Natriumpyruvat, w: 1,2 g/L NaHCO3 (Cytion-Artikelnummer 820400a)

Inkubationsatmosphäre	37°C, 5%CO2, befeuchtete Atmosphäre.

Nahrungsergänzungsmittel

Das Medium mit 5 mg/l Heparin, 20 ng/ml bFGF, 20 Mikrogramm/l EGF, 5 mg/l Insulin, 100 mg/l Transferrin, 5,2 µg/l Natriumselenit, 6,3 µg/l Progesteron, 161,1 µg/l Putrescin, 50 mg/l Hydrocortison

Subkultivierung

Für die Subkultivierung von Sphäroidkulturen werden die Sphäroide zunächst mechanisch durch 5- bis 10-maliges Auf- und Abpipettieren mit einer Eppendorf-Pipette mit 1000-µl-Filterspitzen dissoziiert. Danach zentrifugieren Sie die Mischung bei 300 g für 5 Minuten bei Raumtemperatur, um die Zellen zu pelletieren. Den Überstand verwerfen und das Zellpellet in frischem Kulturmedium resuspendieren. Schließlich überführen Sie die resuspendierten Zellen in neue Kulturgefäße, um die weitere Sphäroidbildung zu fördern. Diese Vorgehensweise gewährleistet einen effizienten Abbau der Sphäroide und bereitet sie auf ein weiteres Wachstum in einer neuen Umgebung vor

Aussaatdichte	1 bis 2 x 10^5 Zellen/ml
Flüssigkeitswechsel	2 bis 3 Mal pro Woche
Erholung nach dem Auftauen	Bitte lassen Sie die Zellen sich mindestens 24 bis 48 Stunden lang vom Einfrieren erholen.

Auftauen und Kultivierung

Confirm that the vial remains deeply frozen upon delivery, as cells are shipped on dry ice to maintain optimal temperatures during transit.
Upon receipt, either store the cryovial immediately at temperatures below -150°C to ensure the preservation of cellular integrity, or proceed to step 3 if immediate culturing is required.
For immediate culturing, swiftly thaw the vial by immersing it in a 37°C water bath with clean water and an antimicrobial agent, agitating gently for 40-60 seconds until a small ice clump remains.
Perform all subsequent steps under sterile conditions in a flow hood, disinfecting the cryovial with 70% ethanol before opening.
Carefully open the disinfected vial and transfer the cell suspension into a 15 ml centrifuge tube containing 8 ml of room-temperature culture medium, mixing gently.
Centrifuge the mixture at 300 x g for 3 minutes to separate the cells and carefully discard the supernatant containing residual freezing medium.
Gently resuspend the cell pellet in 10 ml of fresh culture medium. For adherent cells, divide the suspension between two T25 culture flasks; for suspension cultures, transfer all the medium into one T25 flask to promote effective cell interaction and growth.
Adhere to established subculture protocols for continued growth and maintenance of the cell line, ensuring reliable experimental outcomes.

QUALITÄTSKONTROLLE UND KRYOKONSERVIERUNG

Sterilität

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.
Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

Gefriermedium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir 50 % Basalmedium + 40 % FBS + 10 % DMSO oder CM-1 (Cytion-Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektiva und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und den kryoinduzierten Stress zu verringern.

Lagerbedingungen

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Versandbedingungen

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

SPENDER

Alter des Spenders	66 Jahre
Ethnische Zugehörigkeit	Kaukasisch

RECHTLICHES UND SICHERHEIT

Sicherheitshinweise

Wenn Sie planen, ein Kryovial in flüssigem Stickstoff zu lagern, um es später aufzutauen, müssen Sie strenge Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung sind unerlässlich, und beim Transfer der gefrorenen Proben in den oder aus dem Flüssigstickstofftank ist das Tragen einer Gesichtsmaske oder einer Schutzbrille erforderlich. Damit soll die Verletzungsgefahr durch mögliche Explosionen der Kryovials bei der Entnahme, die zum Herausschleudern von scharfen Fragmenten führen können, verringert werden.

Garantie

Bei Cytion stehen wir hinter der Qualität und Lebensfähigkeit unserer Produkte.
Wir garantieren, dass unsere Zellen zu Beginn der Kultur für 60 Tage nach dem Versand aus unseren Einrichtungen lebensfähig sind.
Wir versichern, dass alle Materialien mit den im Analysezertifikat und/oder Produktblatt beschriebenen Spezifikationen übereinstimmen
Ausführliche Informationen finden Sie in unserer <a href=""/Who-we-are/Warranty/"" hreflang=""x-default"">Garantieerklärung

Es gelten Vereinbarungen mit Dritten	Yes